ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ

Anders als Andere.

Strukturierte Produkte

Was sind strukturierte Produkte?

Strukturierte Produkte sind Finanzinstrumente, die aus zwei Teilen bestehen: einem klassischen Basiswert (z. B. Aktie, Obligation, Index oder Rohstoff) und einem Derivat. Beides wird in einem Wertpapier kombiniert und von einer Emittentin oder einem Emittenten herausgegeben. Dadurch lassen sich Chancen und Risiken gezielt steuern – das Risiko-Rendite-Profil kann individuell angepasst werden.

Welche Arten von strukturierten Produkten gibt es?

Strukturierte Produkte haben unterschiedliche Laufzeiten. Meist werden sie bis zum Verfall gehalten. Der Rückzahlungsbetrag hängt dann vom Preisverlauf des Basiswerts und vom Auszahlungsprofil ab. Ein Verkauf vor Ablauf ist in der Regel möglich, aber mit Risiken verbunden – je höher die Renditechance, desto grösser das Verlustrisiko.

Die Swiss Structured Products Association unterscheidet vier Hauptkategorien

- Kapitalschutzprodukte
- Renditeoptimierungsprodukte
- Partizipationsprodukte
- Hebelprodukte

Die ABS bietet ausschliesslich Partizipationsprodukte an. Diese ermöglichen es, unbegrenzt an einer positiven Preisentwicklung des Basiswerts teilzuhaben. Im Unterschied zur Direktanlage können zusätzliche Elemente eingebaut sein – z. B. ein bedingter Kapitalschutz. Solche Produkte bieten keine oder nur eine teilweise Mindestrückzahlung und können bei ungünstiger Preisentwicklung zu einem (Teil-)Verlust des eingesetzten Kapitals führen.

Wie können Anlegerinnen und Anleger in strukturierte Produkte investieren?

Strukturierte Produkte gelten als Effekten und können wie kotierte Obligationen gekauft und verkauft werden. In bestimmten Fällen lassen sich auch individuell ausgestaltete Produkte erstellen.

10.2025

Was bestimmt den Wert bzw. Kurs von strukturierten Produkten?	Der Wert ergibt sich – ähnlich wie bei Derivaten – aus dem Wert des Basiswerts und der Art der enthaltenen Derivatkomponenten.
Welche Risiken bestehen beim Kauf von strukturierten Produkten?	**Die Risiken ergeben sich auf vier Ebenen** – **Risiken des Basiswerts:** Wie bei Derivaten hängt das Risiko vom jeweiligen Basiswert ab – z. B. Aktien, Obligationen, Immobilien oder Rohstoffe. – **Risiken der Art der verpackten Derivate:** Da Derivate dem Risikotransfer dienen, ist die Art des Derivats ausschlaggebend für die Risikopositionen der Vertragsparteien. Diese gilt es im Einzelfall zu untersuchen. – **Risiken der Verpackung:** Strukturierte Produkte sind oft in Obligationen verpackt. Anlegerinnen und Anleger tragen daher ein Emittentenrisiko. – **Liquiditätsrisiko:** Oft werden strukturierte Produkte bis Ende der Laufzeit gehalten. Wer das Produkt vor Laufzeitende verkaufen will, findet unter Umständen keine Käuferin bzw. keinen Käufer.
Wer investiert in strukturierte Produkte?	Früher waren strukturierte Produkte vor allem für institutionelle Anlegerinnen und Anleger oder sehr vermögende Privatpersonen gedacht. Heute sind sie auch für breitere Anlegerschichten zugänglich. **Strukturierte Produkte sind besonders attraktiv für Anlegerinnen und Anleger, die** – das Risiko im Portfolio steuern möchten, – gezielt auf Markttrends oder bestimmte Szenarien setzen wollen, – ihr Kapital schützen möchten – z. B. mit Produkten mit Kapitalschutz, – die Ertragschancen erhöhen möchten – z. B. durch Produkte mit Hebelwirkung oder Renditeoptimierung.
Vor- und Nachteile von strukturierten Produkten	**Mögliche Vorteile** – Zugang zu speziellen Märkten und Strategien – Möglichkeit zur gezielten Diversifikation – Grosse Marktauswahl an Basiswerten, Laufzeiten und Derivatvarianten

Mögliche Nachteile

- Hohe Komplexität und teilweise schwer durchschaubar
- Analyse und Auswahl erfordern Fachwissen
- Abhängigkeit von der Bonität der Emittentin bzw. des Emittenten – auch bei Kapitalschutz
- Unerwartete Marktentwicklungen können starke Verluste verursachen

Welche strukturierten Produkte bietet die ABS an?

Die ABS bietet ausschliesslich Partizipationsprodukte in Form von Tracker-Zertifikaten an. Diese Produkte bilden die Kursentwicklung eines bestimmten Basiswerts – z. B. eines Aktienindex – möglichst genau nach.

Die Emittentinnen und Emittenten dieser Produkte werden von den Anlagespezialistinnen und -spezialisten der ABS sorgfältig geprüft und ausgewählt – nicht nur nach finanziellen Kriterien, sondern auch anhand strenger Nachhaltigkeitsanforderungen, die laufend weiterentwickelt werden.

Die ABS verzichtet bewusst auf spekulative Produkte zur Gewinnmaximierung.